

WE COME TOGETHER

FRIEDLAND, ANKLAM, STRALSUND, GÜSTROW & BÜTZOW

INTERESSE?

Wenn ihr mehr über das Modellprojekt wissen wollt bzw. auch Interesse habt früher oder später daran mitzuwirken, dann könnt ihr euch gerne bei uns melden.

KONTAKT: Kristina Quandt, Christoph Schützler
MAIL: modellprojekt@soziale-bildung.org
TELEFON: 0381-1273363
ADRESSE: Soziale Bildung e.V.
Staatlich anerkannte Einrichtung der
Weiterbildung anerkannter Träger der
freien Jugendhilfe
Doberaner Str. 21, 18057 Rostock

Das Modellprojekt wird gefördert durch das Bundesprogramm „Demokratie leben! – Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“, die Landeszentrale für politische Bildung Mecklenburg-Vorpommern und die Amadeu-Antonio-Stiftung.

EIN PROJEKT VON

Sobix e.V. ★ Soziale Bildung

REGIONALES
HANDELN
FÜR DEMOKRATIE,
DIVERSITÄT UND
PARTIZIPATION



Demokratie *leben!*
Aktiv gegen Rechtsextremismus,
Gewalt und Menschenfeindlichkeit

lpB
MECKLENBURG VORPOMMERN
Landeszentrale
für politische Bildung

AMADEU ANTONIO STIFTUNG
INITIATIVEN FÜR ZIVILGESELLSCHAFT UND DEMOKRATISCHE KULTUR

UNSERE ZIELE

Das Modellprojekt wird ab Februar 2015 über 5 Jahre in strukturschwachen, ländlichen Regionen demokratie-stärkende Bildungsprozesse umsetzen, die an Interessen und Lebenswelten von Jugendlichen und Erwachsenen ansetzen. Mit antirassistischen und sozialraumorientierten Aktivitäten werden die Projektbeteiligten für Ausprägungen von menschenfeindlichen Einstellungen und praktische Entgegnungsformen sensibilisiert und für die Beteiligung am gesellschaftlichen Leben aktiviert. Das Projekt wird in Regionen durchgeführt, in denen auch Asylsuchende, Bürgerkriegsflüchtlinge dezentral oder in Gemeinschaftsunterkünften leben. Gleichzeitig haben dort extrem rechte Szenen und Strukturen einen vglw. hohen Stellenwert inne.

Unsere Projektorte sind **Friedland, Anklam, Stralsund, Güstrow und Bützow**.

UNSERE ZIELGRUPPE

Wir werden mit 14- bis 18-jährigen Jugendlichen arbeiten, die sowohl aus der Region kommen als auch einen Flucht- bzw. Migrationshintergrund haben. Der Projektansatz bezieht darüber hinaus Pädagog_innen und zivilgesellschaftliche Akteur_innen aktiv mit ein.



ARBEITSFELDER

BEDARFSANALYSE: Ausgehend von Situations- und Bedarfsanalysen werden kurz- und langzeitpädagogische Bildungskonzepte entwickelt, die sich an der Lebenswelt der Jugendlichen und sozialräumlichen Erfordernissen orientieren.

THEMATISCHE SCHWERPUNKTE: Ausgehend von der Auseinandersetzung mit Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit zur Förderung diskriminierungsfreier Einstellungen werden wir uns mit den Themen Migration, Flucht und Asyl beschäftigen. Dazu werden wir biographische und demokratiepädagogische Ansätze nutzen, um Strategien der Jugendbeteiligung und demokratischen Aktivierung umzusetzen.

JUGENDBILDUNG: Über jeweils 1 Jahr setzen wir uns mit Jugendlichen in interaktiven Kursen mit den Themen auseinander und unterstützen die Umsetzung eigener kreativer und öffentlichkeitswirksamer Projekte, so dass Wünsche und Interessen Jugendlicher in der Gesellschaft sichtbar werden. Mittelfristig werden sie durch Trainings in die Lage versetzt, ihr Wissen an andere Jugendliche weiterzugeben. Flankierend werden in den Regionen laufend Workshops mit Jugendlichen aus anderen Einrichtungen durchgeführt, die sie an unser Projekt heranführen.

WEITERBILDUNGEN – BERATUNGEN – AUSTAUSCH: Mit Akteur_innen aus Schulen, Freizeiteinrichtungen, Vereinen, Kommunalpolitik werden Kommunikationsseminare und antirassistische Trainings durchgeführt, um für eigene Handlungsweisen zu sensibilisieren und als langfristiges Ziel sie zu befähigen, die Themen mit Jugendlichen zu bearbeiten. Dabei sollen Beratungsangebote und Impulse unterstützend mit einfließen.